

Bericht **Jahresbericht 2015 des Gemeinderats**

Datum 22. März 2016

Zweck des Berichts

Gemäss Art. 25 der Gemeindeordnung erstattet der Gemeinderat jährlich einen Bericht über die im vergangenen Jahr erreichten Ziele und erledigten Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dabei sind die im Berichtsjahr bewilligten gebundenen Ausgaben von mehr als CHF 250'000.00 darzustellen. Der Bericht wird der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2016 zur Kenntnisnahme gebracht.

In seinen regelmässigen Presseberichten orientiert der Gemeinderat laufend über seine Tätigkeit. Deshalb beschränkt sich dieser Jahresbericht im Sinne der Gemeindeordnung auf einige wichtige Themen von allgemeinem Interesse. Die Reihenfolge entspricht nicht einer Prioritätenliste.

Verwaltungsreform

Als Legislaturziel 2014 - 2018 hat der Gemeinderat unter anderem eine Verwaltungsreform in die Wege geleitet. Ziel der Verwaltungsreform ist die Erhaltung der Miliztauglichkeit des Behördenamtes eines Gemeinderatsmitglieds. Damit sich der Gemeinderat vom enormen Umfang seiner Geschäfte wirkungsvoll entlasten kann, braucht es die Delegation von Entscheidungsbefugnissen an die Verwaltung. Dazu kommen insbesondere Routinegeschäfte in Frage, deren Ermessensspielraum aufgrund gesetzlicher Vorgaben ohnehin sehr eingeschränkt ist.

An einer anderthalbtägigen Klausursitzung definierte der Gemeinderat seine Ziele und erste Umsetzungsgedanken. Diese werden nun durch eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe weiter vertieft und konkretisiert. Die Inkraftsetzung der Verwaltungsreform ist auf die neue Legislaturperiode 2018 - 2022 vorgesehen.

Totalrevision Gemeindeordnung

Weil die vorgenannte Verwaltungsreform eine Umverteilung von Kompetenzen mit sich bringt, braucht es Anpassungen in der Gemeindeordnung.

Zugleich verlangt das neue Gemeindegesetz des Kantons Zürich etliche Angleichungen in den Gemeindeordnungen.

Bislang wurde die Walliseller Gemeindeordnung etliche Male teilrevidiert. Der besseren Übersicht wegen hat sich der Gemeinderat entschieden, auf das Jahr 2018 hin eine Totalrevision der Gemeindeordnung vorzunehmen. Das eröffnet die Möglichkeit, sämtliche Bestimmungen zu überprüfen und wo möglich zu entschlacken, sie auf die aktuellen Bedürfnisse anzupassen sowie gewisse alte Überbleibsel, die nicht mehr den gängigen Normen entsprechen, wie etwa die Bestimmungen zu den Initiativen, den heute gängigen Regeln anzupassen.

Voraussichtlich im Juni 2017 können die Stimmberechtigten der Gemeinde Wallisellen über die neue Gemeindeordnung an der Urne befinden.

Gemeindehaus Plus

Das Gemeindehaus ist sanierungsbedürftig und zu klein. Deshalb mussten bereits drei Abteilungen in die Herzogenmühle ausquartieren und die Bibliothek ebenso verlegt werden.

Eine Petition des Forums pro Wallisellen hatte in dem Zusammenhang verlangt, alternative Standorte zu prüfen, namentlich im Süden der Gemeinde. Der Gemeinderat hat deshalb das südlich der Geleise liegende, gemeindeeigene Areal im Gebiet Geerenstrasse/Richtiring sowie - im nördlichen Gemeindeteil - das Areal im

Bereich der Familiengärten beim Schulhaus Alpenstrasse untersuchen lassen. Bei den Abklärungen zeigte sich jedoch, dass weder das eine noch das andere Areal geeignet sind, die langfristigen Bedürfnisse an ein Gemeindehaus abzudecken. Darum favorisiert der Gemeinderat die Erneuerung und Erweiterung des bestehenden Gemeindehauses.

Anhand einer Machbarkeitsstudie liess der Gemeinderat die Möglichkeiten am heutigen Standort untersuchen. Eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe befasst sich nun intensiv mit der Weiterbearbeitung dieses Projekts. Es ist vorgesehen, den Stimmberechtigten an einer Gemeindeversammlung im kommenden Jahr einen Projektierungskredit zu beantragen.

Wägelwiesen Alters- und Pflegezentrum

Die im Herbst 2014 begonnenen Bauarbeiten zur Erweiterung des Wägelwiesen Alters- und Pflegezentrums schreiten planmässig voran. Im Frühjahr 2016 können die Bewohnerinnen und Bewohner des fünften sowie sechsten Obergeschosses in den Neubau wechseln, damit die Umbauarbeiten dieser beiden Stockwerke in Angriff genommen werden können.

Finanzlage

Erfreulicherweise schliesst die Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5,2 Mio. ab. Der Grund für dieses positive Ergebnis liegt bei den höher ausgefallenen Steuereinnahmen. Dadurch steigt das Eigenkapital per 1. Januar 2016 auf CHF 68,25 Mio. an. Dem steht ein abzuschreibendes Verwaltungsvermögen von CHF 60,24 Mio. gegenüber.

Gebundene Ausgaben

Der Gemeinderat bewilligte im Jahr 2015 laut Gemeindeordnung in eigener Kompetenz gebundene Ausgaben von CHF 250'000.00 und mehr für diese Projekte:

Beschlussdatum	Objekt	Kreditsumme in CHF
16.12.2014	Rosenbergstrasse 45, Sanierung Alterssiedlung Sanierung 2. Strang / 3 Wohnungen (2014 zulasten Budget 2015 bewilligt)	381'600.00
03.03.2015	Herzogenmühle 18 Technische Sanierung und Brandschutz	400'000.00
03.03.2015	Alter Kirchenweg Abschnitt Alter Kirchenweg / Reservoirstrasse Erneuerung Fahrbahn und Gehweg	527'000.00
03.03.2015	Parkstrasse Abschnitt Alter Kirchenweg bis Alte Winterthurerstrasse Erneuerung Fahrbahn und Gehweg	422'000.00
10.03.2015	Tödistrasse Abschnitt Altgass bis Bürglistrasse Erneuerung Fahrbahn	288'500.00
10.03.2015	Gemeindehaus Plus Büroprovisorium	331'205.00
14.04.2015	Röslistrasse Abschnitt Riedenerstrasse bis Blumenweg Erneuerung Fahrbahn	320'000.00
08.09.2015	Hallen- und Freibad Brandschutzmassnahmen, Etappe 2015	407'160.00

Einwohnerzahl

Ende 2015 zählte die Gemeinde Wallisellen 15'933 Einwohnerinnen und Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine weitere Zunahme der Bevölkerungszahl um 254 Personen. So weist die Statistik 1'519 zugezogene Personen und 1'446 weggezogene Personen aus.

Der Ausländeranteil liegt bei 30,68 %. Spitzenreiter der drei häufigsten Nationen sind dabei einmal mehr Deutschland vor Italien und Portugal.

Statistik zu den Einbürgerungen

Im Jahr 2015 hat der Gemeinderat total 69 (Vorjahr: 85) ausländischen Personen das Bürgerrecht von Wallisellen erteilt. Die Gesuche verteilen sich auf 26 Nationen. Die meisten Gesuche fallen auf die Länder Kosovo und Deutschland, wo insgesamt 17 Personen eingebürgert wurden.

Seit dem 1. Januar 2015 haben gestützt auf die kantonalen Vorschriften alle Gesuchstellenden, die nicht in der Schweiz oder einem deutschsprachigen Land zur Schule gegangen sind, zu Beginn des Einbürgerungsverfahrens eine Standortbestimmung in deutscher Sprache zu absolvieren. Diese bei der WBK zu absolvierende Prüfung richtet sich nach dem europäischen Sprachenportfolio. Diese gesetzliche Änderung hatte für die Gemeinde Wallisellen keine grosse Veränderung des Einbürgerungsprozesses zur Folge, da bereits vorher während eines Jahrzehnts solche Prüfungen in Wallisellen zur Grundanforderung gehörten.

Im vergangenen Jahr ist das Einbürgerungsgesuch von 3 (6) Personen abgelehnt worden.

Stellenplan

Per 31. Dezember 2015 weist der Stellenplan der Politischen Gemeinde Wallisellen eine Dotierung von insgesamt 178.75 Stellen auf (in Klammern Zahlen Vorjahr):

Präsidialabteilung	7.90	Stellen	(9.70)
Betreibungsamt Wallisellen-Dietlikon	7.20	Stellen	(7.20)
Abteilung Finanzen und Liegenschaften	19.10	Stellen	(20.35)
Abteilung Gesellschaft (inkl. Angebot LUNApplus)	11.85	Stellen	(9.65)
Wägelwiesen Alters- und Pflegezentrum	90.50	Stellen	(82.40)
Abteilung Hochbau und Planung	4.10	Stellen	(4.70)
Abteilung Sicherheit	13.70	Stellen	(13.70)
Abteilung Soziales	9.40	Stellen	(8.90)
Abteilung Tiefbau und Landschaft	15.00	Stellen	(15.00)
Total	178.75	Stellen	(171.60)

Bernhard Krismer
Gemeindepräsident

Barbara Roulet
Gemeindeschreiberin